

GESCHICHTE - KULTUR
SPIRITUALITÄT

Entdeckungswege durch Prag



Zugänge zur „Goldenen Stadt“ in der Mitte Europas

**Sonntag 2. August -
Samstag 8. August 2015**

Begleitung:

Br. Niklaus Kuster
Eugen Trost

Die Perle an der Moldau

Prag

Seit der „Samtenen Revolution“, die in Tschechien 1989 Wende und Ende des kalten Kriegs einleitete, steht Prag wieder glanzvoll in der Mitte Europas. Diese für die Schweiz ungewohnte Optik trifft sowohl geographisch wie auch kulturell zu:

Bereits Kaiser Karl IV. erhob die Moldaustadt zur Mitte des deutsch-römischen Reiches. Universität und Karlsbrücke, Königsstrasse, Veitsdom und Altstädterring, gotische Kirchen Paläste, die machtvolle Burg auf dem Hradschin und die reiche Kultur der Handelsmetropole machen Prag bis heute zur „goldenen Stadt“.

Die Pracht des kaiserlichen Prag kontrastiert mit der Schlichtheit des Agnesklosters, gegründet von der Schwester König Wenzels I. für „arme Schwestern“ und Franziskaner. Agnes von Böhmen wurde die Freundin und mächtigste Verbündete der Klara von Assisi.

Neben dem kaiserlichen Geschichte und dem franziskanischen Prag faszinieren ebenso die Stadt des Jan Hus, Zentrum der frühreformatorischen Hussiten, Schauplatz mehrerer historischer Fensterstürze und Ausgangsort des Dreissigjährigen Kriegs.

Keine andere Stadt Europas bewahrt zudem so reiche Kunst und grossartige Stätten der jüdischen Geschichte, die vom Hochmittelalter bis Franz Kafka und in die Gegenwart reicht.

Das kommunistische Prag erzählt vom Prager Frühling und der „Schlüsselrevolution“, und das „nachchristliche“ Prag mit 10% Getauften öffnet mitten in Europa den Blick in eine spannende Zukunft der Kirchen.

Programm-Skizze

Sonntag: Der Nachtzug ab Zürich und Basel (Samstagabend, Basel ab 21¹³) bringt uns um 10.30 nach Prag. Wir beziehen die Unterkunft auf dem Burghügel unweit des Veitsdoms und verschaffen uns einen Überblick über die Moldaustadt: Petřín – Burg – auf der Königsstrasse durch die Kleinseite zum Altstädterring – Pulverturm – Wenzelsplatz.

Montag: Das *kaiserliche Prag*: Veitsdom, Georgs-kloster und Burg faszinieren mit reicher Geschichte und bewegter Gegenwart. Wir erschliessen das tausendjährige Machtzentrum Böhmens. Nachmittag: Karlsbrücke, Universität und Freiraum für das, was der Burg sonst noch zu Füssen liegt.

Dienstag: Das *franziskanische Prag* lädt dazu ein, der königlichen Aussteigerin Agnes von Böhmen und ihrem Abstieg zu Fuss zu folgen. Nachmittag: Ausflug auf den geschichtsträchtigen Weissen Berg.

Mittwoch: Das jüdische Prag führt in die legendäre Josefsstadt, seine Synagogen, seinen einzigartigen Friedhof, die Holocaustgedenkstätte und die Ausstellungen des „Jewish Museum“.

Donnerstag: Das hussitische Prag ruft an die Wirkstätten des Jan Hus sowie an Orte seiner reformatorischen Bewegung und der Gegenreformation.

Freitag: Zeitzeugen blenden in die jüngste Geschichte Prags: durch den Kommunismus in die EU.

Samstag: Heimreise mit Intercitybus (Abfahrt in Prag 11.15) nach München und mit dem Eurocity in die Schweiz (Ankunft in Zürich 20.21).

Eine „alternative Reise“

Die Goldene Stadt weiss um den Wert ihres kulturellen Reichtums und ihrer geschichtlichen Schätze. Sie gilt denn auch als „teures Pflaster“ – von Jahr zu Jahr spürbarer.

Die Entdeckungsreise erschliesst die Perle an der Moldau zu einem erschwinglichen Preis. Möglich wird dies durch günstige Umstände:

Wir reisen nicht im komfortablen Reisebus, sondern mit Nachtzug und IC-Bus der Bahn.

Wir logieren nicht in einem kostspieligen Hotel, sondern im Kapuzinerkloster. Der 1600 gegründete Konvent liegt auf dem Hradschin, wenige Gehminuten von Burg und Veitsdom entfernt und bildet mit seinem grossem Garten eine grüne Insel in der „Neuen Welt“.

Die einstigen Klosterzellen sind rustikal einfach, verfügen über Etagen-WCs und –Duschen und werden übers Jahr von Studierenden der Prager Universität und Hochschulen bewohnt.

Wir bereiten uns das Frühstück im Kloster und verpflegen uns mittags und abends in typischen Prager Gaststätten, die abseits der Touristenpfade durchaus günstige Mahlzeiten bieten.

Die Entdeckungsreise erschliesst Grundwissen, Zugänge und Erfahrungsräume, die in die Gestaltung eigener Pragreisen einfließen können.

Anmeldung brieflich mit dem Talon oder per Mail und mit allen Angaben an niklauskuster@vtxmail.ch

Ein Angebot des Tauteams



www.tauteam.ch

Br. Niklaus Kuster

lehrt Kirchengeschichte und Spiritualität an den Universitäten Luzern und Freiburg sowie den Ordenshochschulen Münster und Madrid. Er begleitet seit Jahren „Reisen mit Tiefe und Weite“ nach Deutschland, Italien und Prag. Sein „Basislager“ ist das Kapuzinerkloster Olten.

Eugen Trost

ist Dozent für kirchliche Jugendarbeit am Religionspädagogischen Institut der Universität Luzern, Theologe und Soziokultureller Animator. Er gestaltet seit Jahren spirituelle Reisen in Italien, Irland, Schottland und Pilgerwanderungen im Voralpen- und Alpengebiet.

Auskünfte und Anmeldung

Br. Niklaus Kuster
Kapuzinerkloster
Postfach 1017 Tel: 062 – 206 15 50
4601 Olten niklauskuster@vtxmail.ch

Anmeldung: für die Reise nach Prag
vom 2.-8. August 2015

Name 1: Jahrgang:

Name 2: Jahrgang:

Adresse:

Telefon: Ich wünsche EZ

Email: Unterschrift:

Ich wünsche eine Reiseannulationsversicherung: Ich habe eine solche

Anmeldungen werden nach dem Eintreffen (Poststempel) berücksichtigt und bestätigt.
Unterlagen für eine Annullationskostenversicherung werden auf Wunsch zugestellt.